

KURZER DRAHT

Unser Kreisverband möchte mit den Mitgliedern der Partei in einen engeren Kontakt treten. Hierfür wurde eine neue WhatsApp-Gruppe gegründet, zu der alle Mitglieder eingeladen sind.



GENERATIONSWECHSEL AN DER PARTEISPITZE

FÜNF JAHRE LANG STAND CHRISTOPH BAAK AN DER SPITZE DES CDU-KREISVERBANDES OLDENBURG. NUN HABEN DIE MITGLIEDER DAS AMT IN DIE HÄNDE VON NIKLAS HOWAD GELEGT.



DER NEUE VORSTAND
STELLT SICH VOR

WHATSAPP-GRUPPE FÜR
MEHR INFORMATIONEN-
AUSTAUSCH

HEIZUNGSCHAOS STATT
HEIZUNGSGESETZ

STADTBZIRK 2 IM FOKUS:
STADTTEILFEST OSTERNBURG

KPV: GOOD NEWS AUS DER
ARBEITSMIGRATION

VORWORT

Willkommen bei der „CDU aktiv“, dem Magazin für alle Unionsmitglieder in Oldenburg.

In diesem Magazin werden wir Sie regelmäßig über die neuesten Ereignisse innerhalb der Partei informieren. Wir berichten über die vergangenen Veranstaltungen der CDU sowie der Stadtbezirke und Vereinigungen der Partei. Darüber hinaus werden wir Ihnen exklusive Interviews und viele weitere Inhalte bieten.

Die „CDU aktiv“ ist mehr als nur ein Magazin – es ist Ihre direkte Verbindung zu den aktuellen Geschehnissen, Entwicklungen und Debatten, die unsere Partei bewegen, und darüber hinaus. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dieses Magazin mit Leben zu füllen und Ihnen einen echten Mehrwert zu bieten.

Für Anregungen, Kritik und Feedback sind wir stets offen und dankbar.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Björn Stuhr
Chefredakteur

Florian Hustede
Pressesprecher

INHALT

AKTUELLES AUS DER PARTEI

Rosen zum Muttertag

CSD Nordwest

Grillabend von KPV & CDU

Seite 2

INTERVIEW

Der neue Kreisvorsitzende Niklas Howad

Seite 3

THEMA

Heizungschaos statt Heizungsgesetz

Butter bei die Fische vom 15. August 2023

Seite 5

VEREINIGUNGEN

„Good News der Arbeitsmigration“ - KPV

Seite 7

STADTBEZIRK IM FOKUS

Stadtbezirk im Fokus - Stadtteilfest im SB2

Seite 7

PARTEI

60 Jahre Treue für die Partei - Ehrungen der Mitglieder

Seite 8

LANDESVERBAND

Veränderungen im Landesvorstand

Seite 9

PARTEI

Der neue Kreisvorstand

Seite 10

NEUE WHATS-APP-GRUPPE

Die CDU im Kreisverband Oldenburg-Stadt geht neue Wege, um den Informationsaustausch zu den Mitgliedern zu stärken. Mit der Einführung einer WhatsApp-Gruppe möchte der neu gewählte Vorstand den Kontakt zu den Mitgliedern intensivieren und über aktuelle Entwicklungen informieren. Der Beitritt zur Gruppe ist vollkommen freiwillig und unkompliziert.

So treten Sie der WhatsApp-Gruppe bei:

(Sie finden den Link und QR-Code in der Druckausgabe dieser Zeitung. Bitte haben sie Verständnis, dass in dieser öffentlichen Internet-Version dieser Link entfernt wurde.)



AKTUELLES AUS DER PARTEI

ROSEN ZUM MUTTERTAG

Unsere Aktion auf dem Wochenmarkt: Ein Dankeschön an alle Mütter

Gemeinsam mit der Frauen Union haben wir zum Muttertag auf dem Wochenmarkt am Pferdemarkt Rosen verteilt, um allen Müttern unsere Anerkennung auszusprechen und ihnen für ihre unersetzliche Rolle in unserer Gesellschaft zu danken. Mütter leisten tagtäglich Herausragendes, und wir wollten so ihre Arbeit und Hingabe gebührend würdigen. Darüber hinaus haben wir die Bundesaktion der FU zur „Offensive für Kinderbetreuung und Bildung“ unterstützt.



TEILNAHME AM CSD OLDENBURG

CDU beim CSD Nordwest – Gemeinsam für Vielfalt und Rechte

Die CDU nahm am diesjährigen Christopher-Street-Day teil, um ein Zeichen für Vielfalt und die Rechte von Schwulen und Lesben zu setzen. In diesem Jahr war es uns besonders wichtig, unsere Positionen klar und deutlich zu vertreten, auch wenn sie kritische Standpunkte zu aktuellen Entwicklungen in der Szene einschließen. Unser eigens erstellter Flyer, der am Stand unseres Kreisverbandes erhältlich war, unterstrich unsere Haltung zu den Themen. Unsere Kritik bezieht sich auf die Vermischung von sexueller Orientierung und Identität, die potenziell zur Gefährdung der Anknüpfungsfähigkeit in der Gesellschaft führen kann, sowie auf die Notwendigkeit, eine umfassende und aufgeklärte Diskussion über das Selbstbestimmungsgesetz zu führen.



i SELBSTBESTIMMUNGSGESETZ

Eines ist für uns klar: Das SBG in der derzeitigen Form ist nicht mehr zeitgemäß und einige Praktiken diskriminierend. Die Themen Selbstbestimmung und Transsexualität werden derzeit intensiv und nicht immer sehr zielführend in der Öffentlichkeit diskutiert. Wir glauben, dass es für ein besseres Zusammenleben notwendig ist, faktenbasiert und sachlich über die besten Reformvorschläge zu diskutieren.

SOMMERFEST

Grillabend von KPV und CDU

Am Abend des 24. August hat das gemeinsame Sommer-Grillfest der KPV und CDU im Hotel und Gesellschaftshaus Wöbken stattgefunden. Von zwei kurzen Schauern unbeirrt haben wir gemeinsam einen schönen Abend verbracht. Inmitten von kulinarischen Köstlichkeiten und fesselnden politischen Diskussionen haben wir eine bereichernde Zeit miteinander verbracht, die uns in positiver Erinnerung bleiben wird.



GENERATIONSWECHSEL AN DER PARTEISPITZE

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT: NIKLAS HOWAD IM GESPRÄCH ÜBER SEINE PLÄNE ALS NEUER KREISVORSITZENDER IN OLDENBURG-STADT

Niklas Howad (32) ist auf dem vergangenen CDU Kreisparteitag am 22. April 2023 mit einem Ergebnis von 98 Prozent zum neuen Vorsitzenden des CDU-Kreisverbandes Oldenburg gewählt worden. Er tritt damit die Nachfolge von Christoph Baak (57) an, der weiterhin als Fraktionsvorsitzender im Rat die Politik der CDU mit umsetzen wird.

Die Oldenburger CDU hat in einer entspannten Atmosphäre den schon lange angekündigten Generationswechsel an ihrer Spitze vollzogen. Während des Parteitags im Etzhorner Krug wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Niklas Howad mit eindeutiger Unterstützung von 48 von 49 Stimmen zum Vorsitzenden gewählt. Der 32-jährige IT-Projektmanager tritt die Nachfolge von Christoph Baak an, der selbst den Prozess der Verjüngung initiiert hatte. Christoph Baak hatte die Führung der CDU seit 2018 inne und bereits vor seiner letzten Wahl Ende 2021 angekündigt, danach nicht erneut anzutreten.

CDU-Aktiv: Herzlichen Glückwunsch zur Wahl als neuer Kreisvorsitzender des CDU-Kreisverbandes Oldenburg-Stadt, Herr Howad. Wie fühlen Sie sich nach diesem beeindruckenden Ergebnis?

Niklas Howad: „Vielen Dank. Es ist eine große Ehre und Verantwortung, als neuer Kreisvorsitzender gewählt worden zu sein. Das sehr gute Ergebnis zeigt mir, dass die Mitglieder



Niklas Howad (links) verabschiedet seinen Vorgänger Christoph Baak (rechts) auf dem CDU-Kreisparteitag im April 2023.

Foto: Björn Stuhr

Vertrauen in meine Fähigkeiten und Visionen haben. Ich freue mich darauf, mit dem Team gemeinsam an der Zukunft der CDU in Oldenburg zu arbeiten.“

„IN DEN LETZTEN ACHT JAHREN KONNTE ICH DEN VERBAND IN ALL SEINEN FACETTEN KENNEN LERNEN.“

CDU-Aktiv: Sie haben in Ihrer Rede auf dem Parteitag betont, dass Sie seit acht Jahren in verschiedenen Vorstandspositionen innerhalb der Partei aktiv waren. Wie haben diese Erfahrungen Ihre Sicht auf die zukünftige Arbeit als Kreisvorsitzender geprägt?

Niklas Howad: „Die letzten acht Jahre haben mir einen umfassenden Einblick in die Dynamik und Herausforderungen unserer Partei ermöglicht. Angefangen als Beisitzer im CDU-Kreisvorstand, als RCDS- und JU-Vorsitzenden bis hin zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden konnte ich den

Verband in all seinen Facetten kennenlernen. Diese Erfahrungen haben mir ein tiefes Verständnis für die Mitglieder und ihre Bedürfnisse vermittelt, was mir nun als Vorsitzender zugutekommt.“

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN STADTBZIRKEN UND DEN VEREINIGUNGEN IST VON GROSSER BEDEUTUNG

CDU-Aktiv: Sie haben sich für Ihre Arbeit vorgenommen die Stadtbezirke und Vereinigungen noch besser zu unterstützen. Wie planen Sie, diese Zusammenarbeit zukünftig zu stärken und zu fördern?

Niklas Howad: „Die Zusammenarbeit mit den Stadtbezirken und den Vereinigungen ist von großer Bedeutung für eine lebendige und vielfältige CDU. Dazu gehört, die Stadtbezirke bestmöglich zu unterstützen und als Kreisvorstand als Unterstützer zur Seite zu stehen. Auch die Vereinigungen sind ein wesentlicher Teil unseres Parteilebens. Ich kenne ihre

Bedeutung aus eigener Erfahrung und werde mich dafür einsetzen, dass sie noch mehr in unsere Arbeit einbezogen werden.“

CDU-Aktiv: In Ihrer Vision für die Zukunft der CDU haben Sie in Ihrer Vorstellung auch die Digitalisierung der Parteiarbeit angesprochen. Könnten Sie uns mehr darüber erzählen, welche Schritte Sie in diese Richtung planen?

Niklas Howad: „Absolut, die Digitalisierung ist eine wichtige Säule, um unsere Parteiarbeit zeitgemäß und effizient zu gestalten. Wir wollen die Kommunikation und Organisation innerhalb der Partei modernisieren. Dazu gehört die Einführung eines digitalen Kalenders, das Angebot der Einbindung von Vereinen auf der CDU-Webseite und die Einführung einer Cloud für die Vorstände der Partei. In Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit werden wir unseren Auftritt in den sozialen Medien weiterentwickeln. Ein eigener Podcast oder mehr videobasierte Beiträge könnten hier zukünftig neue Möglichkeiten eröffnen. Wir prüfen gerade, welche Möglichkeiten und Ressourcen wir diesbezüglich haben. Zudem möchten wir weitere Informationskanäle für unsere Mitglieder etablieren. Die bereits bestehende WhatsApp-Gruppe oder die „CDU-Aktiv“ sind erste Schritte in diese Richtung.“

CDU-Aktiv: Ein weiteres Thema, das Sie angesprochen haben, ist die Innere Sicherheit. Wie planen Sie, dieses Kernthema verstärkt anzugehen?

Niklas Howad: „Innere Sicherheit ist ein zentrales

Anliegen für uns als CDU. Wir werden das Thema ansprechen, ohne dabei in Hysterie zu verfallen. Es geht darum, die Herausforderungen realistisch anzugehen und Lösungen zu finden. Ich finde es erstaunlich, wie oft das Thema

„INNERE SICHERHEIT IST EIN ZENTRALES ANLIEGEN FÜR UNS ALS CDU“

in der Presse vorkommt, aber wie selten es nach meinem Empfinden in den Ausschüssen oder im Rat stattfindet. Hier sollten wir als CDU wieder mehr Taktvorgeber in Oldenburg werden.“

CDU-Aktiv: Wie sehen Sie die Zukunft der CDU in Oldenburg unter Ihrer Führung?

Niklas Howad: „Ich sehe eine zukünftige CDU, die von Motivation, Vernunft und Demut geleitet wird. Motivation, um als starkes Team gemeinsam voranzugehen. Vernunft, um sachliche und bürgerliche Politik zu gestalten, die nicht von Angst bestimmt ist. Und Demut, weil wir als Christdemokraten die Verantwortung tragen, die besten Lösungen für unsere Stadt und unsere Mit-

„WIR BRAUCHEN MOTIVATION UND DEMUT“

glieder zu finden. Ich möchte die CDU als moderne, bürgerliche Partei etablieren, die für Offenheit, Zusammenarbeit und klare Werte steht.“

CDU-Aktiv: Gibt es abschließend noch eine Botschaft, die Sie gerne an die Mitglieder des Kreisverbandes richten möchten?

Niklas Howad: „Ja, ich möchte mich herzlich für das Vertrauen bedanken, das mir entgegengebracht wurde. Ich freue mich auf die kommende Zeit, in der wir gemeinsam die Zukunft der CDU in Oldenburg gestalten

„VIELEN DANK FÜR DAS ENTGEGENBRACHTE VERTRAUEN!“

werden. Lasst uns als Team CDU nach außen auftreten, unsere Werte vertreten und mit Begeisterung Politik machen. Ich lade alle Mitglieder dazu ein, mit mir gemeinsam diese spannende Reise anzutreten. Vielen Dank.“

CDU-Aktiv: Vielen Dank für das Interview!

Das Interview führte Björn Stuhr.



HEIZUNGSCHAOS STATT HEIZUNGSGESETZ

VOM AMBITIONIERTEN GESETZ ZUM KOMMUNIKATIONSDESASTER DER AMPEL

Kaum ein Gesetzesvorhaben hat in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland für so viel Verunsicherung und Unruhe in der breiten Bevölkerung gesorgt, wie das durch die Ampel-Regierung durchgepeitschte Gebäudeenergiegesetz (GEG), dem sogenannten Heizungsgesetz. Monatelange Streitigkeiten zwischen den Koalitionsparteien, lange Zeit keine klaren Gesetzesentwürfe und die völlige Missachtung der parlamentarischen Gepflogenheiten, dem zuletzt sogar nur durch einen verfassungsgerichtlichen Eingriff Einhalt geboten werden konnte, haben die Menschen in unserem Land komplett verunsichert.

i AKTUELLER ENTWURF

Ab dem 01.01.2024 soll das GEG gelten. Zunächst soll bei Neubauten eine 65%-Pflichtquote von erneuerbaren Energien für Heizungen zu erfüllen sein. Bei bestehenden Gebäuden muss dazu bis 2028 die kommunale Wärmeplanung vorliegen. Wer bis dahin noch eine konventionelle Öl- oder Gas-Heizung einbauen will, muss sich verpflichtend beraten lassen. Es soll Förderungen geben, die zum Teil aber noch unklar sind.

GESETZ SOLL CO₂-EMISSIONEN BEI GEBÄUDEN SENKEN

Absicht des Gesetzes ist es, Deutschlands klimapolitische Ziele zu erreichen und die Abhängigkeit von fossilen Energien zu reduzieren. De facto war der ursprüngliche Entwurf der Ampel ein tatsächliches Verbot neuer Gasheizungen. Viele Eigentümerinnen und Eigentümer hatten völlig zurecht Angst, auf den Kosten von häufig mehreren zehntausend Euro für einen Heizungstausch sitzen zu bleiben. Trotz diverser ‚Nachbesserungen‘ des Gesetzentwurfes

weiß bis heute niemand, wie die finanzielle Förderung genau aussehen soll. Viele Fragen bleiben offen. Und trotzdem: Über 80% der Wärme stammen derzeit aus fossilen Quellen, insbesondere Erdgas. Die Umstellung auf erneuerbare Energien muss schrittweise erreicht werden, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu mindern. Die Aufgabe einer Regierung besteht aber darin, den Menschen Sicherheit zu vermitteln, insbesondere bei Gesetzen mit so weitreichenden Konsequenzen.

KARLSRUHE STOPPTE DIE VERABSCHIEDUNG IM BUNDESTAG VOR DER SOMMERPAUSE

Nach den Plänen der Regierungskoalition sollten sich die Abgeordneten des Deutschen Bundestages am Freitag, 7. Juli 2023, abschließend mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) befassen. Die Abstimmung fand allerdings nicht statt, da in einem beispiellosen Urteil das Bundesverfassungsgerichts dem CDU-Abgeordneten Thomas Heilmann einem Einwand im Eilverfahren stattgegeben und entschieden hatte, die von der Ampel geplante überhastete Beschlussfassung des Gebäudeenergiegesetzes nicht in dieser Form zuzulassen. Die Rechte als Abgeordneter seien aufgrund begrenzter Beratungszeiten verletzt worden. Sogar die damals durch den Bundestagsausschuss einberufene Expertenanhörung, die dem Gesetz mehrere große Baustellen attestierte, konnte nicht den Gesetzestext, sondern lediglich eine „Formulierungshilfe“ zu den Ampel-Einigungen beraten. Diesem unsäglichen Umgang der Bundesregierung mit dem Parlament und der Öffentlichkeit wurde durch die Entscheidung aus Karlsruhe ein Riegel vorgeschoben.

NICHT NUR FEHLENDER RESPEKT VOR DEM PARLAMENT - AUCH EXPERTEN HABEN KRITIKPUNKTE

Bereits in einer zweiten öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Klimaschutz und Energie am 3. Juli 2023 wurden von Sachverständigen die vorgeschlagenen Änderungen unter die Lupe genommen, sie wiesen dabei auch auf die bestehenden Defizite hin. Die Änderungen, die der Ampel vorgeschlagen wurden, sollten das Gesetz enger mit dem Wärmeplanungsgesetz verknüpfen und somit einen Beitrag zur „Wärmewende als Infrastrukturwende“ leisten. Die Experten äußerten Bedenken hinsichtlich unklarer Rechtsbegriffe und betonten die Notwendigkeit einer besseren Verbindung zwischen GEG und kommunaler Wärmeplanung. Zudem äußerten sie Kritik an der Umlegung von Modernisierungskosten auf die Mieter und zweifelten an der Effektivität des Gesetzes in Bezug auf die Klimaziele.

PASSENDER WIEDERAUFTAKT VON „BUTTER BEI DIE FISCHE“ ZUM THEMA

Am 15. August durften wir in unserer Veranstaltungsreihe „Butter bei die Fische“ unter der Moderation unseres Bundestagsabgeordneten Stephan Albani mit Andy Satzer, Geschäftsfeld Privat- und Gewerbetunden, Leiter Energiedienstleistungen Vertrieb bei EWE VERTRIEB GmbH, und Thorsten Engel, Leiter Key Account Management & Commercial Business bei der Brötje GmbH, über die Zukunft der Heizungen in Wohngebäuden diskutieren. In vielen spannenden Fragen ging es unter anderem um die Auswirkungen der von der Ampel verursachten Unsicherheiten, die Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz von Wärme-



WIE GEHT ES JETZT WEITER?

Zu Beginn der Plenarsitzung im September 2023 stimmt der Bundestag darüber ab, ob die abschließende Beratung und Abstimmung über das sogenannte Heizungsgesetz auf die Tagesordnung des Plenums gesetzt werden soll. Zwischen den Fraktionen herrscht darüber bislang kein Einvernehmen.

pumpen in Altbau und mögliche Hybridlösungen. Es wurde auch eine ausgiebige Diskussion über die politischen Aspekte geführt, bei denen die Ampel-Koalition aufgrund von Kritik nachgebessert hat, sowie über Bereiche, in denen das Heizungsgesetz nach wie vor nur unvollständige Lösungen für die grundsätzlich richtige Intention aufzeigt.

ES BESTEHT NOCH VIEL BERATUNGSBEDARF

Das Gesetz war von Beginn an handwerklich schlecht geplant. Es wurde dilettantisch fortgeführt. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zeigt: Wir lagen – und liegen – mit unserer Kritik richtig. Hier



Rund 35 interessierte Mitglieder besuchten die Veranstaltung.

Foto: Björn Stuhr

besteht noch viel Beratungsbedarf. Genau aus diesem Grund war unsere Veranstaltung nicht nur äußerst informativ, sondern hat auch gezeigt, wie wichtig es ist, über dieses Thema sachlich zu sprechen. Wir sagen: Klimaschutz kann nicht gegen die Menschen, sondern nur mit ihnen gelingen. In den letzten Jahren hat das Bewusstsein für eine klimafreundliche Lebensweise in der Bevölkerung stark zugenommen, und viele Menschen haben ihre Lebensweise bereits angepasst. Doch die Ampel verspielt die hohe

Bereitschaft für Veränderungen durch schlechte Kommunikation, Uneinigkeit und Verunsicherung. Die Bundesregierung will das Gesetz in der derzeit vorliegenden Form dennoch ohne weitere Fachdiskussionen und Anpassungen verabschieden – schon in der nächsten Sitzungswoche des Bundestags. Wir lehnen dieses Vorgehen ab!

Text: Niklas Howad



SECHS KRITIKPUNKTE DER EXPERTEN AUS DEM BUNDESTAGSAUSSCHUSS

Unklare Rechtsbegriffe: Die Experten bemängelten unklare Rechtsbegriffe, die zu Unsicherheiten und Interpretationsspielräumen führen könnten.

Technologieoffenheit und Kosten: Es wurde Bedenken geäußert, dass die Technologieoffenheit des Gesetzes zu höheren Kosten für Mieter führen könnte, insbesondere, wenn Vermieter teure Technologien wie Biogas oder Wasserstoff einsetzen.

Energieeffizienz und Klimaziele: Einseitige Fokussierung des Gesetzes auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen, während die Förderung der Energieeffizienz vernachlässigt werden. Die Zweifel an der Erreichbarkeit der Klimaziele wurden geäußert.

Verbindung zur kommunalen Wärmeplanung: Die Experten betonten die Notwendigkeit einer stärkeren Verbindung zwischen dem GEG und kommunaler Wärmeplanung, welche im Entwurf nicht ausreichend vorhanden war.

Umlegung von Modernisierungskosten: Die Umlegung von Modernisierungskosten auf Mieter wurde kritisch betrachtet, insbesondere die Langzeitbelastungen für die Mieter.

Indexmietvertrag und Vermieter-Mieter-Verhältnis: Die unterschiedliche Behandlung von Vermietern und Mietern im Gesetz, wie die Abschaffung des Indexmietvertrags, wurde als kritisch angesehen.

„GOOD NEWS AUS DER ARBEITSMIGRATION“

VORTRAGSABEND DER KOMMUNALPOLITISCHEN VEREINIGUNG



„Good News aus der Arbeitsmigration“ – zu diesem Vortragsabend der guten Nachrichten lud die Kommunalpolitische Vereinigung Oldenburg-Stadt Ina Gean, Gesellschafterin und Geschäftsführerin der BSB Deutschland, ein. In einem spannenden, interaktiven Vortrag stellte Frau Gean die nachhaltig erfolgreichen Integrationskonzepte für internationale Pflegefachkräfte und deren Arbeitgeber dar. 300 Pflegekraftkräfte konnten so bereits dauerhaft erfolgreich in Deutschland vermittelt werden. Insbesondere das Konzept „Onboarding Heimat“, ein Pflegecampus, um internationalen Pflegekräften eine sichere Unterkunft zur Eingewöhnung in ihre neue Ar-

beitsumgebung zu bieten, konnte bereits erfolgreich in Damme und Brilon realisiert werden. „Lernen, Leben und Arbeiten an einem Ort spare Zeit und Energie und erleich-

„LERNEN, LEBEN UND ARBEITEN AN EINEM ORT ERLEICHTERT INTEGRATION“

INA GEAN, BSB DEUTSCHLAND

tere die Integration für alle Beteiligten“, so Ina Gean. Die Zuhörer waren schnell überzeugt, dass einer inklusiven Stadt Oldenburg solch ein Campus, für internationale Fachkräfte aller Berufe, gut zu Gesicht stünde. Abgerundet wurde der Abend durch die Vor-

stellung von Deutschlands erstem Migrationsführerschein, einer digitalen, modularen Innovation von Vor-, Erst- und Nachintegrationsmaßnahmen für internationale Fachkräfte und deren deutsche Arbeitgeber, die im Herbst 2023 bundesweit an den Start gehen soll. Alle Anwesenden waren sich einig, dass diese guten Nachrichten in den lokalen Medien bekannt werden müssen, damit sich alle Akteure in Politik und Wirtschaft davon Kenntnis bekommen und sich auch im Bereich der Arbeitsmigration gemeinsam auf den Weg in eine inklusive Stadt machen.

Text: Ute Puls



STADTBEZIRKSFEST IN OSTERNBURG

STADTBEZIRK IM FOKUS: MITTE-SÜD (SB2) | VORSITZ: OLE WEHRMEYER

Am 28. Juni hat nach der Corona-Zwangspause das erste Mal wieder das Stadtteilstfest Osternburg in der Jugendfreizeitstätte an der Kampstraße stattgefunden. Der Stadtbezirk 2 war bei gutem Wetter und bester Stimmung ebenfalls wieder dabei. Zusammen haben Frederike Trumpf-Müller, Michael Schilling und Ole Wehrmeyer die Zucker-

wattemaschine der Jugendfreizeitstätte bemannt und den gesamten Nachmittag lang die heiß begehrte Süßigkeit in 7 verschiedenen Geschmacksrichtungen gegen eine freiwillige Spende für die Jugendfreizeitstätte verteilt. Mit der Unterstützung dreier Jugendlicher aus der Freizeitstätte wurde so gemeinsam fast vier Stunden lang Zuckerwatte für

Kinder produziert. Die Zuckerwattemaschine erfreute sich dabei so großer Beliebtheit, dass am CDU-Stand trotz Dauerproduktion stets die längste Schlange stand. Am Ende konnten so über 150 € für die Jugendfreizeitstätte gesammelt werden.

Text: Ole Wehrmeyer

SEIT 60 JAHREN TREUE FÜR DIE PARTEI

EHRUNG LANGJÄHRIGER MITGLIEDER DER CDU OLDENBURG-STADT



Geehrt für 60 Jahre treue Parteimitgliedschaft: Hans Jost Schütte, mit Fraktionsvorsitzenden Christoph Baak (links) und Kreisvorsitzenden Niklas Howad (rechts).

Fotos: Björn Stuhr

Ein besonderes Ereignis in den letzten Monaten war es am 13.05.2023 nach langer Coronapause unsere langjährigen Mitglieder aus den Jubiläumsjahren 2019 bis 2021 zu ehren, die seit vielen Jahren Teil unserer Partei sind. Unser Kreisvorsitzender Niklas Howad und der Fraktionsvorsitzende Christoph Baak überreichten jedem von Ihnen persön-

lich die Ehrenurkunde sowie die passende CDU-Anstecknadel. Im Namen des Vorstandes möchten wir unseren langjährigen Parteimitgliedern unseren Dank aussprechen. Durch Ihre Erfahrung und Ihr Wissen sind Sie eine wichtige Stütze für unsere Partei. Wir danken Ihnen für ihre jahrelange Treue zur CDU. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung von Herrn Hans Jost Schütte für seine unglaubliche 60-jährige Mitgliedschaft in der CDU! Wir sind dankbar für seine Loyalität und sein Engagement. Die Mitgliederjubiläen der Jubiläumsjahre 2022 und 2023 werden am 04.11.2023 gefeiert.

Text: Björn Stuhr



WER WIRD IN DER CDU GEEHRT?

Wir sind dankbar für unsere langjährigen Mitglieder. Aus diesem Grund feiern wir die 10, 25, 40, 50, 60 oder gar 70-jährige Mitgliedschaft in der Christlich Demokratischen Union - ein Ereignis, das eine besondere Anerkennung verdient!

AUCH VERÄNDERUNGEN IM CDU LANDESVERBAND OLDENBURG

OLDENBURG-STADT IST MIT VIER MITGLIEDERN IM LANDESVORSTAND VERTRETEN



Silvia Breher (Mitte) wurde als Vorsitzende bestätigt. Hier steht sie zusammen mit (von links) Jochen Steinkamp, Jens Nacke, Jan Gutzeit, Katharina Willenbrink, Niklas Howad, Christel Barthelmei, Björn Thümler und Daniel Kaszanics (Landesgeschäftsführer).
Foto: Björn Stuhr

Mit einem klaren Zeichen für Veränderung und Aufbruch ging der Landesparteitag des CDU Landesverbandes Oldenburg im Juni zu Ende. Die Bundestagsabgeordnete Silvia Breher wurde mit 89 Prozent der Stimmen erneut zur Vorsitzenden des größten CDU Landesverbandes in Niedersachsen gewählt. Auch Oldenburg-Stadt ist mit mehreren Vertretern Teil des neuen Landesvorstandes. In den letzten zwei Jahren hat der Landesverband begonnen eine Strukturreform auf den Weg zu

bringen. Das Ziel sei eine bessere Abgrenzung der Aufgaben von Kreisverbänden und der Landesgeschäftsstelle. So bleibe den Ehrenamtlichen vor Ort und ihren Kreisgeschäftsstellen mehr Zeit für die politische Arbeit und für die Anliegen der Menschen. Das Organisatorische wie Mitgliederverwaltung und Buchführung übernehme zukünftig die Landesgeschäftsstelle in Oldenburg. Zu den Änderungen gehöre auch der neue Posten des Generalsekretärs und eine personelle Aufstockung der

Landesgeschäftsstelle. Mit dem neuen ehrenamtlichen **Generalsekretär Jan Gutzeit** als politischen Sprecher des Landesverbandes könne man die Botschaften besser kommunizieren und sich vor allem auch besser vernetzen mit anderen Landesverbänden. Neuer **Landesgeschäftsführer** ist **Daniel Kaszanics**, der ebenfalls aus Oldenburg kommt. Drei weitere Mitarbeiter machen das neue Team der Landesgeschäftsstelle komplett. Die Stellvertreter Christel Barthelmei, Jochen Steinkamp und Björn Thümler wurden in ihren Ämtern wiedergewählt. Ebenso wurden Jens Nacke als Schatzmeister und Katharina Willenbrink als Mitgliederbeauftragte in ihren Funktionen bestätigt. Neu in den Landesvorstand rückt **Niklas Howad** als **Presse- und Medienbeauftragter**. Darüber hinaus wurden zwölf weitere Beisitzer gewählt: Stephan Albani MdB, Jascha Buchweitz, Heidi Exner, Patricia Eckholt, Katharina Meyer, Sabine Meyer, Sophia Möller, Ludger Schwarte, **Rita van Döllen-Mokros**, Tjark Waculik, Olaf Werner, Philip Wilming.

Text: Niklas Howad

NEWSLETTER DER FRAKTION

DER RATSREPORT DER CDU FRAKTION IM STADTRAT

Wir laden Sie herzlich dazu ein, noch näher am Geschehen des Oldenburger Stadtrats zu sein!



Der "Ratsreport", der offizielle Newsletter der CDU-Fraktion im Stadtrat, hält Sie regelmäßig über die wichtigen Themen und Entwicklungen unserer Stadt auf dem Laufenden. In dem Newsletter erfahren Sie aus erster Hand, was in unserer CDU-Fraktion passiert, wie wir uns für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen und welche Entscheidungen im Stadtrat getroffen wurden. Tragen Sie sich gerne in

den Verteiler des "Ratsreports" ein. **Schicken Sie einfach eine kurze, formlose E-Mail an cdu-fraktion@stadt-oldenburg.de** und geben Sie Ihren Namen an. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und Ihr Interesse an der politischen Arbeit unserer Fraktion. Zusammen gestalten wir die Zukunft unserer Stadt!

Die Fraktion im Internet:
<https://cdu-fraktion-oldenburg.de>

DER NEUE CDU-KREISVORSTAND



NIKLAS HOWAD
Kreisvorsitzender

ANNIKA EICKHOFF
*Stellvertretende Kreis-
vorsitzende &
Vorsitzende SB III*



PETRA AVERBECK
*Stellvertretende Kreisvorsit-
zende & Vorsitzende SB VI &
Frauen Union*

OLE WEHRMEYER
*Stellvertretender Kreisvorsit-
zender & Vorsitzender SB II*



INGRID SANTE
Kreisschatzmeisterin

FLORIAN HUSTEDE
*Kreispressesprecher &
Vorsitzender Junge Union*



DIRK STALHUT
Kreisschriftführer

BJÖRN STUHR
*Mitgliederbeauftragter des
Kreisverbandes*



MEIKE BENEKE
Beisitzerin

HENNING CORDES
Beisitzer



DETLEF EBERLEI
Beisitzer

HOLGER GROND
Beisitzer



LINA WENNER
Beisitzerin

MARTIN RANGNOW
Beisitzer



**FREDERIKE
TRUMPF-MÜLLER**
Beisitzerin

KOOPTIERTE MITGLIEDER

*Sie finden den vollständigen Vorstand mit
Kooptationen und allen Stadtbezirks- und
Vereinigungsvorsitzenden auf:*

<https://cdu-oldenburg.de/partei>



VERLOREN IN DER UNENDLICHKEIT
DER NEUEN MEDIEN? **NICHT MIT UNS!**

WIR KENNEN DEN MARKETINGKOSMOS
UND BRINGEN DICH **SICHER ANS ZIEL.**

WWW.WELTENRETTETTER.EU @WELTENRETTETTER

„GEMEINSAM WERDEN WIR MIT VOLLER ENERGIE IN DAS

KOMMENDE JAHRE GEHEN, UM DIE EUROPAWAHL ZU

GESTALTEN UND UNSERE WERTE FÜR EIN STARKES

UND GEEINTES EUROPA ZU VERTRETEN!“

IMPRESSUM

CDU aktiv - Das Mitgliedermagazin der
CDU Kreisverband Oldenburg-Stadt

Herausgeber: CDU KV Oldenburg-Stadt

V.i.S.d.P: Niklas Howad

Chefredakteur: Björn Stuhr

Layout: Niklas Howad, Florian Hustede

Texte: Ole Wehrmeyer, Björn Stuhr,
Niklas Howad

Kontakt: cdu-aktiv@cdu-oldenburg.de

Bildnachweise, sofern nicht angegeben:
Björn Stuhr, CDU

Niklas Howad - CDU-Kreisvorsitzender